

PROTOKOLL

über die ordentliche Bürgerversammlung der Abwasserkorporation
9658 Wildhaus vom Freitag, 11. April 2008, 20:15 Uhr bis 21:00 Uhr
im Hotel Sonne, Wildhaus

Anwesend:	Peter Beeler	Präsident und Vorsitz
	Hans Engler	Vizepräsident
	Hans Hardegger	Kassier
	Josef Näf	1. Kontrolleur
	Syrta Köppli	2. Kontrolleur
	Martin Hardegger	Aktuar
Vorsitz:	Peter Beeler	Präsident
Protokoll:	Martin Hardegger	Aktuar

Als Stimmzähler laut Art. 8 der Korporationsordnung amten:

Als 1. Stimmzähler:	Hansueli Dürler
Als 2. Stimmzähler:	Hans Forrer

Stimmberechtigte:	1'267	(729 WH, 531 CH, 7 D)
Anwesende Stimmberechtigte:	49	
Absolutes Mehr	25	
Prozentanteil Stimmberechtigte:	3,87 %	

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Jahresbericht 2007 des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2007 mit GPK Bericht und Anträgen
4. Budget 2008
5. Allgemeine Umfrage

1. Begrüssung durch den Präsidenten

Der Vorsitzende Peter Beeler begrüsst um 20:15 Uhr die 49 Korporationsmitglieder zur ordentlichen Bürgerversammlung der Abwasserkorporation Wildhaus (AKW). Einen speziellen Willkommensgruss entbietet er den erstmals hier Anwesenden, sowie den auswärtswohnenden Korporationsmitgliedern. Ebenso begrüsst er die Verwaltungsräte der Dorfkorporation und die Pressevertreterin, Tanja Traugott.

Der Präsident erwähnt, dass auch dieses Jahr die Getränke während der Versammlung von der Abwasserkorporation und der Dorfkorporation gemeinsam übernommen werden. Er dankt allen für das Erscheinen, damit zeigen sie ihr Interesse an unserer Korporation.

Laut Korporationsordnung Art. 8 amten die gewählten Stimmenzähler Hansueli Dürler und Hans Forrer. Das Protokoll führt Martin Hardegger.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Auskündigung der Versammlung durch die Zustellung der Stimmausweise und die Publikation in den amtlichen Publikationsorganen rechtzeitig erfolgt ist. Ebenso ist die Rechnung samt Revisorenbericht rechtzeitig aufgelegt.

Die Stimmabgabe erfolgt durch Hochhalten des weissen Zettels. Die Abstimmungen erfolgen offen.

Laut Art. 48 GG sind Personen ohne Stimmrecht zur Versammlung zugelassen, haben sich aber den Abstimmungen und Diskussionen zu enthalten.

Der Präsident gibt folgende Entschuldigungen bekannt:
REKA, Frau Schmid, Fr. Meister, Guido Eigenmann, Bruno Reich

Es sind 49 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 25. Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

2. Jahresbericht 2007 des Präsidenten

„Geschätzte Korporationsmitglieder,

Wenn es ihnen geschätzte Korporationsmitglieder wie mir geht, kann man es fast nicht glauben, dass es schon wieder ein Jahr her ist seit wir unsere Hauptversammlung durchgeführt haben. Das Zeitrad dreht sich schnell und schneller. Liegt es an der kurzlebigen Zeit? Oder an unserem Alter?

Auf jeden Fall hat sich unsere Zivilisation zu einer Wegwerf-Gesellschaft entwickelt. Jeder Gebrauchsgegenstand wird nicht mehr repariert, es lohnt sich ja nicht mehr. Austauschen oder neu ist der Slogan der uns die Wirtschaft immer wieder suggeriert.

Dass wir mit diesem Verhalten die Entsorgung stark beanspruchen ist sicher allen klar. Wir sind in der glücklichen Lage, dass die Gemeinden und Kantone rechtzeitig für die Entsorgung von Gütern, Abfällen und natürlich auch von Abwasser gesorgt haben.

Denken wir an Neapel, ein Zustand für uns unvorstellbar!

War es immer die öffentliche Hand die dafür gesorgt hat, dass die Entsorgung der Abfälle und Abwässer so reibungslos funktioniert?

In Wildhaus haben sich in den 60 er Jahren eine handvoll Männer zusammen getan um über das Abwasserproblem zu diskutieren. Die Thur zum Beispiel lief jeden Montag, wenn Schlachttag war, blutrot das Toggenburg herunter. Sie hatte dafür zahlreiche und grosse Fische. Auch jeder Haushalt hatte eine Leitung die die Abwässer direkt zum kleinen Vorfluter verfrachtete. Diese handvoll Männer hat sich zum Ziel gesetzt eine Kläranlage zu bauen. Ohne Unterstützung der Gemeinde konnten sie die Bewohner von Wildhaus überzeugen, dass es wichtig für eine Region sei die Abwässer zu reinigen und erst dann in den Vorfluter zu leiten.

Gerade in diesen Jahren brach der Typhus in Zermatt aus. Die Anlage in der Thur konnte sich bei der Einweihung rühmen die höchstgelegene Abwasserreinigungsanlage der Schweiz zu sein.

Heutzutage ist es selbstverständlich, dass der Abfall gesondert entsorgt wird, jedes Abwasser wird selbstverständlich in eine ARA und dann in einen Bach geleitet, der heutzutage Trinkwasserqualität hat.

Warum drehe ich das Rad der Zeit kurz zurück? In Wildhaus besteht die Abwasserkorporation seit den 60 er Jahren. Sie ist zuständig für die Entsorgung von Schmutzwasser mit all den Leitungen und Kanälen. Für viele von unseren Korporationsmitgliedern ist es unverständlich, dass wir nicht auch noch für die Meteowasserleitungen zuständig sind. Zum Teil weil in andern Gemeinden die öffentliche Hand die Versorgung und die Entsorgung unter einem Dach hat. Es wäre für einen Bauinteressierten sicher von Vorteil, wenn er an eine Stelle gelangen könnte um sich die nötigen Informationen zu holen. Jetzt hat er ein Spiessrutenlauf von der AKW zur DKW und dann zur Gemeinde wegen der Baueingabe zu absolvieren.

Vielleicht wird sich in den kommenden Jahren einiges ändern:

Wie sie geschätzte Korporationsmitglieder sicher wissen sind Bestrebungen im Tal, dass die beiden obersten Gemeinden sich zu einer Gemeinde vereinigen sollten. Die Schulen würden inkorporiert. Was mit den öffentlich, rechtlichen Korporationen geschieht weiss momentan noch niemand genau. Sicher wird es auch hier zu Veränderungen kommen.

Unsere Korporation hat sich seit einigen Jahren die Frage gestellt: Was passiert mit unserer Korporation. Seit der Übergabe der ARA Sägenboden an den Abwasserverband Churfürsten und die Aufhebung der ARA Thur hat sich einiges geändert. Wir haben das Gespräch mit den beiden unterliegenden Gemeinden gesucht, da aber die Gemeinde Stein ihrerseits in Fusionsverhandlungen mit Nesslau ist war die Ausgangslage für eine grosse Abwasserentsorgung Oberstes Toggenburg nicht optimal.

Wir werden sehen, ob die Fusion von Wildhaus mit Alt St. Johann so schnell wie gewünscht umsetzen lässt. Wir müssen uns an der

jeweiligen Situation anpassen und werden sobald wir genaues über unsere Zukunft wissen, sie geschätzte Korporationsmitglieder genau informieren.

Bis es so weit ist müssen sie weiterhin für Schmutzwasser zu uns für Frischwasser zu der DKW und für Meteowasser zur Gemeinde gehen um sich die nötigen Informationen zu beschaffen.

Wir haben Dank der neuen GEP jedoch die Möglichkeit, ihnen mit einem Planausschnitt für die Lage unserer Schmutzwasserleitungen und von einem grossen Teil der Meteowasserleitungen zu helfen. Vergessen sie jedoch nicht, die AKW ist nur für die Hauptleitungen und Schächte in ihrem Verbandgebiet unterhaltspflichtig.

Wir sind dank den Fernsehaufnahmen seit letzten Herbst intensiv am Beheben der festgestellten Mängel. So konnte bereits eine grosse Anzahl Schächte repariert werden. Unser Kassier hat eine genaue Excel-Tabelle erstellt, damit wir in unserem grossen Gebiet systematisch bei den Reparaturarbeiten vorgehen können. Wir werden auch im kommenden Jahr nach Wichtigkeit die Schächte reparieren und einige Leitungen ersetzen.

Zum Schluss meines kurzen Jahresberichts möchte ich mich herzlich bedanken:

Für die gute Zusammenarbeit mit meiner Verwaltungsrätin und meinen Verwaltungsräten.

Unserem Aktuar Martin Hardegger möchte ich für die tadellose Verfassung unserer Protokolle herzlich danken.

Ein spezieller Dank an unseren Kassier Hans Hardegger, er schwärmt immer über die sehr gute Zahlungsmoral der Korporationsmitglieder.

Auch unserem Klärwärter Daniel Kaiser, für den Unterhalt der Abwasserreinigungsanlagen und der verschiedenen Pumpwerke.

Ganz speziell möchte ich ihnen, werte Korporationsmitglieder danken, dass sie sich Zeit nehmen um an unserer Versammlung teilzunehmen.

Der Präsident

Peter Beeler,,

Beschluss:

Die Diskussion über den Jahresbericht wird nicht gewünscht. Der Vizepräsident Hans Engler lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen. Er wird einstimmig gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt.

3. Jahresrechnung 2007 mit GPK-Bericht und Anträgen

Der Kassier Hans Hardegger gibt einige Erläuterungen zu wichtigen Posten der Jahresrechnung ab. Er bedankt sich auch sehr für die stets gute Zahlungsmoral der Mitglieder.

Die Jahresrechnung 2007 schloss mit Fr. 32'619.80 besser ab, als budgetiert.

Grund: weniger Ausgaben. Der Überschuss wurde wie folgt verwendet:
Konto 331 Fr. 30'500.- grössere Abschreibungen
Konto 381 Fr. 2'119.80 Allg. Reserven

Einige weitere Angaben zu den einzelnen Konten

Konto:	Begründung
30	Konto 301 + 303 Minderaufwand, keine Ablösungen
31	Konto 314 Reparaturen zurückgestellt
33	siehe Einleitung
35	Einsparungen beim AVC, kein Ersatz elektronischer Geräte
38	siehe Einleitung
42	Kto 422 Zins E-Depositokonto
43	Kto 434 kleinerer Wasserverbrauch
50	501 Minderaufwand GEP Fr. 40'077.40
65	aus Kto 2821 für GEP

Der Kassier bedankt sich auch für die gute Zusammenarbeit mit der Dorfkorporation, besonders wenn es darum geht, die Daten des Wasserverbrauchs zu übernehmen.

Die Diskussion über die Jahresrechnung 2007 wird nicht benutzt.

Gestützt auf ihr Prüfungsergebnis stellt die Geschäftsprüfungskommission (GPK) folgenden Antrag:

1. Die Jahresrechnung 2007 sei zu genehmigen.

Der Stimmzähler Hansueli Dürler lässt über den ersten Antrag der GPK abstimmen.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2007 wird durch die Bürgerversammlung einstimmig angenommen.

4. Budget 2008

Der Kassier erläutert einige Punkte zum Budget 2008:

Der Voranschlag 2008 entspricht in etwa dem Voranschlag von 2007 mit einigen Änderungen.

Konto:	Begründung
30	Konto 301 + 303 Mehraufwand ev. Ablösungen GEP
31	Konto 314 Reparaturen Schächte
32	Rückzahlung
33	ARA Churfirsten + Sägenboden
35	gemäss Budget Abwasserverband
43	Konto 434 Betriebsgebühren wie 2007 Konto 439 Schätzung (45'000.-)
50	501 Aufwand GEP, Hauptleitungen Fr. 20'000.- 509 ARA Churfirsten, Budget AVC Fr. 55'000.-
65	aus Konto 2821 für GEP
69	Konto 501 minus Konto 652

Die Diskussion über das Budget 2008 wird nicht gewünscht.

Der Stimmzähler Hansueli Dürler lässt über die Anträge 2 und 3 der GPK abstimmen.

2. Der Voranschlag für 2008 sei gutzuheissen.
3. Der beste Dank sei dem Verwaltungsrat, dem Aktuar, dem Klärmeister und den Aushilfen auszusprechen.

Beschluss:

2. Der Voranschlag für das Jahr 2008 wird ohne Gegenstimme gutgeheissen.
3. Der 3. Antrag wird einstimmig gutgeheissen und mit einem Applaus verdankt.

5. Allgemeine Umfrage

Bruno Forrer stellt die Frage, wer eigentlich für das Meteowasser zuständig ist. Der Präsident Peter Beeler gibt zur Antwort, dass die Gemeinde zuständig ist, sie hat einen Perimeter definiert. Auf Grund diesem sind die Anstösser an die jeweilige Leitung zusammen zuständig. Wenn also eine Reparatur in einem Leitungsbereich stattfindet, in dem mehrere Anstösser das Meteowasser einspeisen, müssen alle zusammen die Ausgaben bezahlen. Organisieren und die Reparatur vergeben müssen die Anstösser selber.

Ruedi Forrer stellt die Frage, ob es bei der Zonenplanrevision bei einer Erweiterung der Bauzone allenfalls Erweiterungen bei den Hauptkanälen der Abwasserkorporation Wildhaus gibt. Der Präsident Peter Beeler antwortet, dass bis jetzt keine Pläne für eine Erweiterung der Hauptkanäle vorhanden sind. Falls jedoch ein ganzes Gebiet neu erschlossen würde, würde man eine entsprechende Erweiterung prüfen, bei einzelnen Anschlüssen nicht.

Die allgemeine Umfrage wird nicht weiter benutzt.

Auf Anfrage des Präsidenten über Einwände gegen die Versammlungsführung meldet sich niemand. Gemäss Art. 63 GG werden nach der Versammlung keine Verfahrensmängel anerkannt.

Für die Versammlungsteilnahme dankt der Vorsitzende allen Anwesenden recht herzlich und schliesst um 21:00 Uhr die ordentliche Bürgerversammlung 2008 und wünscht allen einen schönen Abend und eine gute Versammlung der Dorfkorporation.

Der Präsident:

Der Protokollführer:

Beeler Peter

Hardegger Martin

Der 1. Stimmzähler:

Der 2. Stimmzähler:

Bruno Anderhalden

Hansueli Dürler